

Ein Rückblick auf die Sitzung der BVV Mitte am 20. Februar 2025

Ausgabe Februar 2025



Sebastian Pieper
Fraktionsvorsitzender

Die Sitzung der BVV Mitte im Februar fand zwar unmittelbar vor der Bundestagswahl statt, thematisch-inhaltlich stand aber ganz eindeutig der Bezirk Mitte im Fokus.

Dabei hat die CDU-Fraktion Mitte erneut bewiesen, dass sie die Fraktion ist, die das Bezirksamt sowohl kontrolliert, als auch zum politischen Handeln anregt. Von 47 neuen Drucksachen zu dieser BVV-Sitzung waren 21 von der CDU. Das entspricht einem Anteil von 45%. Das ist ein eindrucksvolles Zeichen kommunalpolitischer Gestaltungskraft.

Die politische Gestaltungskraft der CDU-Fraktion wird zudem weiter zunehmen. So besteht unsere Fraktion seit dem Wechsel des bisherigen verkehrspolitischen Sprechers der Fraktion von Bündnis '90/ Die Grünen, Hendrik Böckermann, aus 13 Bezirksverordneten.

Ich freue mich sehr auf die künftige Zusammenarbeit und über seinen Entschluss, seine kommunalpolitische Erfahrung, frei von ideologischen Schranken, bei der Union für die Menschen im Bezirk Mitte einzusetzen.

Wie üblich stellen wir Ihnen eine Auswahl unserer zahlreichen Initiativen im Folgenden vor.

Dringliche Anfragen und Antrag



Dringlichkeitsanfrage:
Mit Bus und Bahn ins Krankenhaus – was ist das für ein Umgang?

Das grün-geführte Bezirksamt hat in den vergangenen Jahren, gegen den entschiedenen Widerstand der CDU-Fraktion, in großen Stil Parkplätze entwidmet. Der Parkdruck in den Parkraumbewirtschaftungszonen, ohnehin bereits hoch, ist noch weiter angestiegen. Dies ist eine der Ursachen für die Sorgen vieler Patienten des Virchow-Klinikums, die massive Schwierigkeiten haben, mit dem Auto zu ihren Terminen zu kommen. Die zynische Antwort des grünen Verkehrsstadtrats lautet bislang nur, dass das Virchow-Klinikum sehr gut an den ÖPNV angeschlossen sei. Diese skandalöse Aussage ist Hintergrund dieser Dringlichkeitsanfrage.




Daniela Fritz
#bvvmittle



Dringlichkeitsantrag:
Parkerleichterungen für medizinisches Personal am Virchow-Klinikum

Das grün-geführte Bezirksamt hat in den vergangenen Jahren, gegen den entschiedenen Widerstand der CDU-Fraktion, in großen Stil Parkplätze entwidmet. Der Parkdruck in den Parkraumbewirtschaftungszonen, ohnehin bereits hoch, ist noch weiter angestiegen. Dies ist eine der Ursachen für die Sorgen vieler Patienten des Virchow-Klinikums, die massive Schwierigkeiten haben, mit dem Auto zu ihren Terminen zu kommen. Und so fordern wir das Bezirksamt auf, dem medizinischen Personal am Virchow-Klinikum umgehend Genehmigungen für das kostenlose Parken in der Parkzone 77 zu genehmigen. Darüber hinaus sind in den vergangenen Jahren abgebaute Parkplätze um das Virchow-Klinikum wieder herzustellen.




Daniela Fritz
#bvvmittle



Dringlichkeitsanfrage:
Kündigung des Betreibers des Teehauses

Monate nach dem verheerenden Brand im Teehaus im Englischen Garten hat das Bezirksamt plötzlich dem bisherigen Pächter gekündigt. Damit stellen sich Fragen, die die CDU-Fraktion mit der Dringlichen Anfrage adressieren wird. So bitten wir das Bezirksamt um Auskunft zu den Hintergründen der Kündigung des Pächters. War es das Bezirksamt insgesamt, dass darüber einen Beschluss gefasst hat oder ist dies die alleinige Entscheidung des grünen Umweltsadtrats. Aber auch wann man den Pächter über die Kündigungsabsicht informiert hat und welche gemeinsamen Absprachen man noch zuvor getroffen hat?




Gabriele Cocozza
#bvvmittle

Schwerkranke Menschen, die regelmäßig zur Behandlung ins Virchow-Klinikum kommen, sollen laut Aussage des Verkehrsstadtrats (B'90/ Die Grünen) Bus und Bahn nutzen. Diese zynische Aussage Schriners, vor dem Hintergrund eines massiven Parkplatzabbaus im Umfeld und einer restriktiven Politik der Vergabe von Ausnahmegenehmigungen zur Parkraumbewirtschaftung für das Personal der Klinik zeigt deutlich die ganze Härte grün-ideologischer Verkehrspolitik im Bezirk. Die Antworten des Bezirksamtes waren wie zu erwarten ausweichend und davon geprägt, Verantwortung auf die Landesebene abzuschieben. Der Antrag wurde zur Beratung in den Verkehrsausschuss **1998/VI** überwiesen. **2001/VI**

Dem Pächter des Teehauses im Englischen Garten im Großen Tiergarten wurde vom Bezirksamt überraschend gekündigt. Die Hintergründe der Kündigung, den fragwürdigen Zeitpunkt - die Kündigung hätte nach der Argumentation des Bezirksamtes mit der Zerstörung durch den Brand wirksam werden müssen - sowie die weiteren Zukunft dieses beliebten Ausflugsortes haben wir mit dieser Dringlichen Anfrage thematisiert, die aufgrund von Zeitablauf nun schriftlich beantwortet werden wird. **1999/VI**

Einer Auswahl unserer Initiativen

Unsere Große Anfrage zu der Großdemonstration "Für den Erhalt der Brandmauer" am Großen Stern, in deren Verlauf der Ausspruch "Ganz Berlin hasst die CDU" an die Siegessäule projiziert wurde, wurde deutlich, dass es durchaus eine Zuständigkeit beim Bezirksamt für die Sondernutzung gäbe und man dem nachgehen würde. **1952/VI**



Große Anfrage:
Demonstration am Großen Stern

Am 2. Februar 2025 kam es am Großen Stern zu einer Großdemonstration "Für den Erhalt der Brandmauer". Dabei gab es auch eine Projektion an der Siegessäule, die den Satz "Ganz Berlin hasst die CDU" enthielt.

Die Große Anfrage greift diesen Vorfall auf und adressiert dabei Fragen an das Bezirksamt, wie z.B. ob die Projektion am Denkmal Siegessäule durch das Bezirksamt genehmigt wurde und falls nicht, welche Maßnahmen man dagegen ergreifen hat. Aber auch der grundsätzliche Umgang mit Fällen, in denen Denkmäler, wie z.B. auch am Siegestor in München, als Projektionsflächen politischer Botschaften missbraucht werden, ist Thema der Anfrage.



Sebastian Pieper
#bvvmittle

Die Mündliche Anfrage zur Kameruner Straße 5 zur möglichen Treuhänderschaft des verwahrlosten Gebäudes wurde aufgrund von Zeitablauf nicht durch das Bezirksamt in der BVV-Sitzung beantwortet. Dies wird nun im Nachgang schriftlich erfolgen. **1992/VI**



Mündliche Anfrage:
Kameruner Str. 5

Vor geraumer Zeit schon sollte ein Pilotprojekt gestartet werden, welches zum Ziel hat, einen Treuhänder für ein Gebäude in der Kameruner Straße einzusetzen, weil die Eigentümer nicht ihrer Verpflichtung nachkommen das Gebäude in einem bewohnbarem Zustand zu erhalten. Die Mündliche Anfrage hat das Ziel, vom Bezirksamt einen aktuellen Informationsstand in dieser Sache zu erhalten und was ganz allgemein Zeitplan und Vorhaben des Bezirksamtes sind, um das Gebäude wieder in einen bewohnbaren Zustand zu versetzen.



Sylvia Ganz
#bvvmittle

Die Debatte zu unserem Antrag zum Umgang mit der zunehmenden Gewalt und aggressiver Bettelei am Hansaplatz wird zunächst in den Ausschüssen für Soziales und Bürgerdienste sowie im Hauptausschuss erfolgen. In diese beiden Ausschüsse wurde der Antrag nämlich von der BVV Mitte überwiesen. **1975/VI**



Antrag:
Betteln und tätliche Übergriffe auf Passanten, vor allem Schüler und Senioren durch Obdachlose am Hansaplatz unterbinden

Das Bezirksamt muss endlich wirksame Maßnahmen gegen die tätlichen Übergriffe, Belästigungen und das aggressive Betteln am Hansaplatz einleiten, damit sich Händler, Passanten, Bewohner und Schüler hier wieder ungestört bewegen können. Hierzu könnten, wie in der Vergangenheit bereits praktiziert, Präventionsmaßnahmen durch den „Runden Tisch“ bestehend aus Gewerbetreibenden, Polizei, Sozialarbeitern, Bezirksamt usw. überlegt, abgestimmt und beschlossen werden oder wieder Sicherheitspersonal wie in der Vergangenheit am Einkaufszentrum eingesetzt werden.



Gabriele Cocozza
#bvvmittle

Foto des Tages



Die nunmehr 13 Mitglieder der CDU-Fraktion Mitte - als einzige Fraktion wieder vollzählig bei der Sitzung der BVV Mitte.

Einige weitere Initiativen



Olaf Lemke
#bvvmittle

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Mündliche Anfrage:
Verfassungsfeindliche Symbole am Engelbecken?

Das Engelbecken befindet sich seit mehreren Jahren schon in einem beklagenswerten Zustand. Probleme mit dem Sauerstoffgehalt des Wassers, ungepflegte Wege und Vegetation, zerstörte Bänke, auch die Bausubstanz insgesamt verfällt, während das Bezirksamt scheinbar wegsieht. Bereits im September 2024 ging die Meldung eines Anwohners beim Bezirksamt ein, der auf einer beschriebenen Wand SS-Runen bemerkt hat. Geschehen ist seitdem bisher nichts. Sieht das Bezirksamt in diesem Fall weg oder wieso wird dieses verfassungsfeindliche Symbol nicht entfernt? Zusätzlich fragen wir nach dem Sanierungsbedarf des Gartendenkmals insgesamt.



Unsere Mündliche Anfrage zum Zustand des Engelbeckens im Allgemeinen und zu den im September dem Bezirksamt von einem Anwohner gemeldeten verfassungsfeindlichen Symbolen an einer Ziegelwand, die bis heute nicht entfernt wurden, wird aufgrund von Zeitablauf im Nachgang schriftlich beantwortet. **1983/VI**



Sylvia Ganz



Hendrik Böckermann

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Antrag:
Olympia nach Berlin holen

Die Olympischen Spiele bieten eine große Chance für unsere Stadt, den Zusammenhalt, die Wirtschaft und den Sport zu stärken. Gerade der Bezirk Mitte im Herzen Berlins wird dabei eine wichtige Rolle spielen und sollte die Bewerbung unterstützen und sich einbringen. Und so ersuchen wir das Bezirksamt, den Landesportbund Berlin e. V. bei der Bewerbung für die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2036 bzw. 2040 zu unterstützen.



Die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele 2036 oder 2040 böten große Chancen für den Sportstandort Mitte und seine Sportstätten. Unser Antrag, die Bewerbung Berlins um die Spiele nach Kräften zu unterstützen, wurde zur weiteren Beratung in den Sportausschuss überwiesen. **1963/VI**



Daniela Fritz
#bvvmittle

CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Große Anfrage:
Charles-Corcelle-Ring - Umsetzung des BVV-Beschlusses

Die Bezirksverordnetenversammlung Mitte hat in ihrer letzten Sitzung, am 19. Dezember 2024, beschlossen, dass die Planungen für eine Fahrradstraße im Charles-Corcelle-Ring ausgesetzt werden, bis belastbare Prognosen zu den verkehrspolitischen Auswirkungen einer fertiggestellten Urban City Tech vorliegen. Mit dieser Großen Anfrage ersuchen wir das Bezirksamt um Auskunft zum Ergebnis seiner angekündigten Prüfung der Rechtmäßigkeit des Beschlusses, wann mit einer Entscheidung des Amtes zu rechnen ist und wie es eigentlich mit den Ängsten und Sorgen der Anwohner umgeht?



Aufgrund von Zeitablauf wird das Bezirksamt unsere Große Anfrage zum Stand der Umsetzung des BVV-Beschlusses zur Aussetzung des Umbaus des Charles-Corcelle-Ringes zu einer Fahrradstraße im Nachgang schriftlich beantwortet. **1958/VI**

Einige weitere Initiativen

Unsere Mündliche Anfrage mit kritischen Nachfragen zu einer "Ideenwerkstatt" zum Thema Kiezblocks wird aufgrund von Zeitablauf im Nachgang schriftlich durch das Bezirksamt beantwortet werden.

1989/VI



Mündliche Anfrage:
Ideenwerkstatt zu Kiezblocks in Berlin-Mitte

Diese Mündliche Anfrage adressiert Kritik an Bezirksstadtrat Schriner, der zum Thema Kiezblocks zu einer Ideenwerkstatt eingeladen hat. So thematisieren wir zum einen den Einladungskreis sowie die Uhrzeit. So soll dieser Workshop werktags von 14-16 Uhr stattfinden, eine Uhrzeit in der Menschen üblicherweise arbeiten gehen und nicht an derartigen Diskussionsrunden teilnehmen können. Dies verstärkt noch die Kritik am Einladungskreis.



Sebastian Pieper
#bvvmittle

Auch diese Mündliche Anfrage, die Auswahlprozess und anfallende Kosten der Beauftragung einer externen Firma für die Planung künftiger Kiezblocks beleuchtet, wird im Nachgang schriftlich durch das Bezirksamt beantwortet.

1995/VI



Mündliche Anfrage:
Kiezblocks 2025 - Beauftragung einer Firma

Im Ausschuss Verkehr und Ordnung am 12.2.25 wurden die Planungen für Kiezblocks 2025 vorgestellt. Der gesamte Prozess der Bürgerbeteiligung soll durch eine externe Firma begleitet werden. Mit der Mündlichen Anfrage adressieren wir Fragen nach dem Auswahlprozess, anfallenden Kosten und einer Evaluation am Ende des Prozesses.



Nikolas Gehring
#bvvmittle

Die BVV Mitte hat diesen Antrag für mehr Selbstständigkeit von eingeschränkten Menschen und Barrierefreiheit im Einzelhandel in die zuständigen Fachausschüsse überwiesen.

1970/VI



Antrag:
Barrierefreies Einkaufen: Rollstuhlgerechte Einkaufswagen für mehr Selbstständigkeit

Bereits existierende rollstuhlgerechte Einkaufswagen erleichtern den Einkauf erheblich. Sie sind so konzipiert, dass sie leicht an den Rollstuhl angekoppelt werden können oder eine ergonomische Höhe bieten, die eine einfache Nutzung ermöglicht. Dies wäre ein wichtiger Schritt zur Förderung der Inklusion und zur Verbesserung der Selbstständigkeit von Menschen mit Behinderungen im Alltag. Daher fordern wir das Bezirksamt auf, sich dafür einzusetzen, dass in den Supermärkten und Einzelhandelsgeschäften im Bezirk rollstuhlgerechte Einkaufswagen bereitgestellt werden. Diese speziellen Einkaufswagen sollen so gestaltet sein, dass sie für Rollstuhlnutzer leicht zugänglich und bedienbar sind, um ihnen eine selbstständige und barrierefreie Einkaufsmöglichkeit zu ermöglichen.



Prof. Dr. Mamuka Shubladze
#bvvmittle

Einige weitere Initiativen



Mündliche Anfrage:
Pollersperrre und Radunfälle

Die Mündliche Anfrage adressiert Fragen bzgl. der Entwicklung der Unfallzahlen in der Tucholskystraße, die seit Schaffung der Fahrradstraße stark zugenommen haben. Aber auch ganz grundsätzliche Fragen nach den Folgen in anderen neu-eingerichteten Fahrradstraßen und den zuvor antizipierten Folgen von Pollersperrre und Modalfiltern.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Prof. Dr. Mamuka Shubladze
#bvvmittle

Unsere Mündliche Anfrage zu Unfallzahlen und Erfahrungen aus dem Kiezblock Tucholskystraße wird aufgrund von Zeitablauf im Nachgang schriftlich beantwortet. **1996/VI**



Antrag:
Plötzensee im Sommer 2025

Die Schäden an den Uferbereichen durch willkürliche Besucher des Plötzensees waren in den vergangenen Jahren signifikant. In der Beantwortung auf die Mündliche Anfrage 1884/VI legt das Bezirksamt dar, dass die Duldung des Badens am Steingarten die Annahme zugrunde liege, dass die nahliegenden Uferbereiche davon nicht berührt würden. Diese Annahme hat sich als falsch herausgestellt. Auch in den weiteren Uferbereichen des Sees leiden Flora und Fauna erheblich. Auch höhere Zäune bieten nur eingeschränkten Schutz. Damit sind höhere Kontrolldruck und Durchsetzung bestehender Verbote nötiger denn je geworden. Insbesondere sind folgende Maßnahmen in der kommenden Sommersaison umzusetzen: Das Baden am Steingarten wird unterbunden, die Kontrollen durch den AOD sind auszuweiten und etwaige Ordnungswidrigkeiten unmittelbar zu ahnden.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Olaf Lemke
#bvvmittle

Der Sommer steht bevor und damit wieder eine hohe Belastung für den Plötzensee und das Ufer durch badende Menschen, die unerlaubt vom Ufer aus ins Wasser gehen bzw. in den Abendstunden am Ufer feiern. Unser Antrag zu mehr Kontrolle und Restriktion wurde zur Beratung in die Fachausschüsse überwiesen. **1968/VI**

Zitat des Tages



“Das Protokoll schreibe ja ich.”

Die CDU-Bezirksverordnete Gabriele Cocozza in der Aussprache zum Antrag ‘Freier Toilettenzugang für Taxifahrer’ zu einem Zwischenruf des grünen Bezirksstadtrats Schriner über seine Aussage, die er im Verkehrsausschuss getätigt haben will.

Beschlossene Anträge der CDU

Unser Antrag, der deutlich mehr Schutz unserer Mahn- und Gedenkorte vor antisemitischen Schmierereien und Beschädigungen fordert, wurde von der BVV mit breiter Mehrheit beschlossen. **1511/VI**



**Dringlichkeitsantrag:
Mahnmale schützen, Antisemitismus
wirksam entgegenreten!**

Angriffe wie der am 3. Mai auf einen Mann mit Israelfahne in der Beusselstraße, der Brandanschlag von Himmelfahrt 2024 auf das Rathaus Tiergarten und nun die Parolen am Mahmal in der Levitzowstraße sind Anzeichen einer Eskalation antisemitischer Gewalt in unserem Bezirk.
Dies muss auf den entschlossenen Widerstand nicht nur der Zivilgesellschaft treffen, auch Politik und Verwaltung müssen sichtbar und entschlossen handeln. Hierzu sind umgehend Kontrollen auszuweiten und entsprechende Schmierereien schnellstmöglich zu beseitigen. Außerdem ist mittelfristig ein Konzept zum Schutz von Einrichtungen jüdischen Lebens und Mahnmälen zu erarbeiten.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Die BVV Mitte hat auch unser Ersuchen für Besuchertoiletten beim jährlichen Moabiter Kiezfestes rund um das Rathaus Tiergarten mit großer Mehrheit beschlossen. **1972/VI**



**Antrag:
Moabiter Kiezfest**

Ein bloßer Hinweis auf die Nutzung der in seiner Größe und Anzahl sehr begrenzten Toilettenanlagen in der Amnossmarktstraße ist nicht ausreichend. Zudem befindet sich die Toilette – insbesondere für ältere Besucher – weit entfernt von der Hauptbühne und Zentrum der Veranstaltung vor dem Rathaus Tiergarten. Das Bezirksamt fordern wir daher auf, darauf hinzuwirken, dass künftig zum Moabiter Kiezfest (das nächste Mal am 14.09.2025) öffentliche Toiletten in der Jonas- oder Bremer Straße bereit gestellt werden.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Unser Antrag gegen das regelwidrige Abstellen von E-Scootern vorzugehen wurde von der BVV Mitte mit breiter Mehrheit beschlossen. **1775/VI**



**Antrag:
E-Scooter im öffentlichen Raum**

Nach wie vor werden E-Scooter im öffentlichen Raum nicht an den zahlreich vorhandenen Abstellflächen, sondern kreuz und quer auf den Bürgersteigen abgestellt. Diese stellen eine Gefahrenquelle für die Fußgängerinnen und Fußgänger. Daher ersuchen wir das Bezirksamt, die unhygienischen Zustände bezüglich der regelwidrig abgestellten E-Scooter auf den Bürgersteigen im Bezirk Mitte zu beheben und den Ordnungswidrigkeiten entsprechend nachzugehen.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Beschlossene Anträge der CDU



Antrag:
Bolzplatz Rosenthaler Straße

Der Bolzplatz am Jakob-Teitel-Park ist bereits seit mehreren Jahren gesperrt. Angesichts des grundsätzlichen Mangels an Spiel- und Bolzplätzen im hochverdichteten Bezirk Mitte ist dieser Umstand nicht haltbar. Betroffen ist von dieser Schließung vor allem auch eine Jugendfreizeiteinrichtung in unmittelbarer Nähe. Daher ersuchen wir das Bezirksamt, den Bolzplatz dort umgehend zu sanieren.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Daniela Fritz
#bvvmittle

Nach der Ausschussberatung über den Antrag zur Sanierung des Bolzplatzes in der Rosenthaler Straße gab es durch die Fraktionen von Grünen und SPD zunächst eine Mehrheit für die Ablehnung dieses Ersuchens. In der BVV wurde der Antrag dennoch mehrheitlich beschlossen.

1917/VI



Antrag:
Freier Toilettenzugang für Taxifahrer

Unser Antrag fordert das Bezirksamt auf, ausreichend Toilettenstandorte für Taxifahrer, die Teil des öffentlichen Nahverkehrs sind, zu identifizieren und Maßnahmen zu ergreifen, die ein notwendiges Problem lösen könnten. Unter Geoportal Berlin sind auf einer Karte alle öffentlichen Toiletten in Berlin aufgeführt. Doch gibt es Standorte in Mitte, die ein Kurzzeitparken nicht möglich machen. Hier könnte die Einrichtung einer Liefer- und Ladezone helfen. Dann sollten mit der BVG Verhandlungen getroffen werden, die an den Endhaltestellen (Tram und Bus) über Toilettenhäuschen verfügen. Nach Aussage der Taximung sind diese aber für Taxifahrer verschlossen.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Gabriele Cocozza
#bvvmittle

Auch bei diesem Antrag, der den Mangel an frei zugänglichen Toiletten für Taxifahrer adressiert, gab es zunächst eine von Grünen und SPD herbeigeführte ablehnende Beschlussempfehlung, die in der BVV-Sitzung aber überstimmt wurde. Der Antrag fand anschließend eine knappe Mehrheit.

1728/VI



Antrag:
Trinkwasserspender in öffentlichen Gebäuden im Bezirk Mitte

Trinkwasserspender stellen keine aufwändigen Installationen dar, können jedoch einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz und zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen leisten. Durch die Bereitstellung von kostenfreiem und zugänglichem Trinkwasser wird eine Alternative zu abgefülltem Mineralwasser geschaffen, die Menschen niedrigschwellig dazu ermutigt, auf umweltfreundliches Leitungswasser umzusteigen. Die bisher errichteten und geplanten Trinkbrunnen im Bezirk sind ein guter Anfang, doch zusätzliche Trinkwasserspender in zentralen öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen können diesen Ansatz erheblich erweitern und verstärken. Dies würde nicht nur die Nachhaltigkeitsziele des Bezirks unterstützen, sondern auch die Attraktivität und Aufenthaltsqualität dieser Einrichtungen steigern.



CDU
FRAKTION BERLIN-MITTE

Prof. Dr. Mamuka Shubladze
#bvvmittle

Unser Ersuchen zur Aufstellung von Trinkwasserspender in öffentlichen Gebäuden in Mitte wurde mit großer Mehrheit von der BVV Mitte beschlossen.

1924/VI

Beschlossene Anträge der CDU

Die BVV Mitte hat auch unseren Antrag für mehr Sauberkeit und Ordnung um die sog. Sitzmöbel in der Singerstraße mit großer Mehrheit beschlossen. Dazu gehört zunächst die Ausstattung mit Mülleimern und der ungehinderte Zugang der BSR zur abgepollerten Singerstraße.

1796/VI



Antrag:
Mülleimer in der Singerstraße

Fehlende Mülleimer vor Ort sorgen für eine Vermüllung auf und um die Sitzmöbel. Dies gilt als zukünftig zu unterbinden. Der ungehinderte Zugang der BSR muss sichergestellt sein.

Daher ersucht unser Antrag das Bezirksamt, im Bereich der vom Bezirksamt gegenwärtig aufgestellten Sitzmöbel in der Singerstraße, Mülleimer installieren zu lassen und eine regelmäßige Reinigung des Areals zu gewährleisten.

Darüber hinaus soll sichergestellt werden, dass die Zufahrt für BSR (und andere) uneingeschränkt sichergestellt ist.



Daniela Fritz



Martin Leuchner



Nächste Sitzung der BVV Mitte

Donnerstag,
20. März 2025, 17:30 Uhr
Link zum Livestream:





FRAKTION BERLIN-MITTE

**Kontaktieren
Sie uns**



Sebastian Pieper

Fraktionsvorsitzender

✉ sebastian.pieper@cdu-fraktion-mitte.de

🐦 twitter.com/piese6

📷 [instagram.com/sebpie669/](https://www.instagram.com/sebpie669/)



CDU-Fraktion Mitte

Rathaus Mitte

Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

🌐 cdu-fraktion-mitte.de

☎ 030 / 90 18 245 80

✉ info@cdu-fraktion-mitte.de

🐦 twitter.com/fraktion_cdu

📷 [instagram.com/fraktion_cdu](https://www.instagram.com/fraktion_cdu)

f [facebook.com/cdubvvmittle](https://www.facebook.com/cdubvvmittle)